

4. Prüfung und Genehmigung des **Verwaltungsberichtes**, des **Jahresabschlusses** und des **Haushaltplanes** der **Deutschen Bucherei**.

5. Antrag der Herren **Gustav Ruprecht-Göttingen u. Gen.:**

1. Die Hauptversammlung wolle für den Buchhändlerischen Frakturbund den Betrag von M. 1000.— bewilligen behufs Fortsetzung der im Psychologischen Institut der Universität Göttingen unternommenen vergleichenden psychotechnischen Versuche über die Lesbarkeit deutscher und lateinischer Druckschriften.
2. Die Hauptversammlung wolle fernerhin beschließen, daß der Börsenverein bei allen seinen Veröffentlichungen (Rundschreiben, Werbeschriften und Werbezeitschriften) grundsätzlich die Frakturschrift anzuwenden hat.

6. Antrag der Herren **Dr. Werner Rinkhardt-Leipzig** und **Theodor Marcus-Breslau:**

In der Überzeugung, daß mit allen Mitteln versucht werden muß, das Interesse am Buch und seinem Besitz zu beleben und in weitesten Kreisen das Bedürfnis nach dem Besitz von Büchern zu wecken, stellen die obengenannten Mitglieder des Börsenvereins den Antrag, eine allgemeine Kauf- und Lesepropaganda für das Buch zu entfalten. Zu diesem Zwecke hat jede Mitgliedsfirma des Börsenvereins einen vierteljährlich zu entrichtenden Werbebeitrag an die Geschäftsstelle des Börsenvereins abzuführen, der je nach der Zahl der Angestellten der einzelnen Betriebe zwischen monatlich M —.50 und M 3.— schwankt, dergestalt, daß

Betriebe mit 2	Gehilfen oder weniger	monatlich einen Beitrag von	M 0.50
" "	3—4	"	M 1.—
" "	5—8	"	M 1.50
" "	9—15	"	M 2.—
" "	16—30	"	M 2.50
" "	31	und darüber	M 3.—

zu zahlen hätten. Den einzelnen Firmen wird freigestellt, diesen Mindestbeitrag durch höhere Leistungen freiwillig zu erhöhen. Die aus diesen Zahlungen sich ergebende Summe wird dem Werbe-Ausschuß des Börsenvereins zur Verfügung gestellt, der dafür zu sorgen hat, daß der Betrag für sachgemäße allgemeine Werbung verwandt wird. Die Durchführung der beschlossenen Maßnahmen obliegt der Werbestelle des Börsenvereins.

Der Werbe-Ausschuß des Börsenvereins wird wegen der Wichtigkeit dieser Maßnahmen durch Hinzuwahl von drei Verleger- und drei Sortimentermittgliedern des Börsenvereins erweitert, außerdem wird der Vorstand gebeten, eines seiner Mitglieder zur ständigen Teilnahme an den Sitzungen dieses Werbe-Ausschusses zu entsenden.

Vorsitzender, Erster Vorsteher des Börsenvereins **Max Röder** (Mülheim a. d. Ruhr): Die 101. Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler ist eröffnet.

Ich stelle fest, daß die Einladung zur Hauptversammlung ordnungs- und fristgemäß ergangen und daß die Tagesordnung fristgemäß im Börsenblatt veröffentlicht worden ist. Weitere als die in der Tagesordnung veröffentlichten Anträge liegen zurzeit nicht vor.

Zur Teilnahme an der Versammlung, insbesondere an den Abstimmungen, sind sassungsgemäß nur Mitglieder des Börsenvereins berechtigt. Ich stelle fest, daß außer den geladenen Gästen keine Nichtmitglieder des Börsenvereins hier im Saale anwesend sind.

Das nach der Sitzung vorgeschriebene Protokoll führt Herr Generaldirektor Dr. **Heß**, das stenographische Protokoll Herr Kammerstenograph **Kelch**.

Die Rednerliste führt unser Erster Schriftführer Herr **Ritschmann**, in seiner Vertretung der Zweite Schriftführer Herr **Viederich**. Herren, die sich zum Worte melden wollen, werden gebeten, dies unter Angabe des Namens und des Wohnortes bei einem der Herren hier zu tun.

Die Wahlen finden während der Hauptversammlung statt. Es ergeht hierzu noch besondere Anweisung. Die Verwendung der Stimmzettel wird nach Bedarf erfolgen.

Sind die Herren **Waldeemar Heldt** (Hamburg) und **Bernhard Koch** (München) anwesend? (Wird bejaht.) — Dann bitte ich die beiden Herren, freundlichst als Stimmzähler fungieren zu wollen.

Ich bemerke schon jetzt, daß etwa um 1/2 1 Uhr eine Frühstückspause eingeschoben werden wird. Frühstück wird dann hierneben in den Anrichterräumen zur Verfügung stehen.

Schließlich bitte ich noch, zur Erleichterung für die Redner, und weil nachher in diesem Saale auch gegessen werden soll, das Rauchen zu unterlassen. (Bravo!)

Meine Damen und Herren, wie in jedem Jahre, so haben wir auch in dieser Hauptversammlung die Ehre und die Freude, unsere Ehrenmitglieder und Vertreter des Reiches, des Staates und der städtischen Behörden unter uns zu sehen. Im Namen des Vorstandes begrüße ich unsere Ehrenmitglieder: Herrn Geheimrat **Siegismund** und Herrn **Robert Voigtländer**. In gleicher Weise begrüße ich Herrn Legationssekretär **Schmidt-Rolke** vom Auswärtigen Amt in Berlin und ebenso alle unsere sonstigen verehrten Gäste. Wenn wir in diesem Jahre den Kreis der eingeladenen Gäste gegenüber anderen Jahren vergrößert haben, so geschah es in dem Bewußtsein, daß wir auf diese Weise am besten zur Kenntnis von Wesen und Zweck unseres Vereins und damit des deutschen Buchhandels beitragen. Wir haben hier keine Geheimnisse zu besprechen, wohl aber müssen wir Wert darauf legen, die Fragen und Sorgen, die den Buchhandel bewegen, weitesten Kreisen kund zu tun, insbesondere denjenigen Behörden und Stellen, mit denen wir ständig in Fühlung stehen. Die Lebensfragen des Buchhandels berühren nicht nur die Berufsangehörigen; sie sind zum Teil identisch mit denen der anderen deutschen Gewerbetreibenden, zum Teil, soweit sie spezifisch buchhändlerisch sind, verdienen sie deren Beachtung und Unterstützung. Sie erfordern aber vor allen Dingen die wohlwollende Beachtung und Unterstützung der behördlichen Stellen.

Eine Reihe der geladenen Gäste, namentlich der Herren Vertreter der Reichs- und Staatsregierungen, konnte leider unserer Einladung nicht Folge leisten. Alle diese Herren aber haben uns unter dem Ausdruck des Bedauerns, durch Dienstgeschäfte verhindert zu sein, ihres lebhaften Interesses für unsere Arbeiten versichert, und wir nehmen hiervon mit bestem Danke Kenntnis.